

MOOSROBBER P O S T



ODENWALDKLUB

Ortsgruppe Groß-Zimmern

Nr. 1/1984

Groß-Zimmern, den 7. Januar 1984

Liebe Leser!

Allen Mitgliedern und Freunden des Odenwaldklubs wünsche ich zum Neuen Jahr alles Gute. Mögen all die großen, kleinen und geheimen Wünsche, die sich sicher jeder für das Jahr 1984 hat, in Erfüllung gehen.

Unser Wanderplan, der hier beigelegt ist, verspricht einige schöne Wanderungen. Hoffen wir, daß der Petrus uns immer wohlgesinnt ist und die Sonne immer scheint. Wichtiger als der Sonnenschein ist aber, daß wir immer die richtige Einstellung zum Wandern haben und in Gesundheit und Harmonie die Wanderungen erleben können.

Für die Aufstellung des diesjährigen Wanderplanes hat der Vorstand von den Mitgliedern diesmal mehr Vorschläge bekommen, als wir Wanderungen ausführen. Wir haben daher manchmal aus zwei ähnlichen Vorschlägen eine Wanderung gewählt, die in etwa beiden Vorschlägen entspricht. Außerdem haben wir einige Vorschläge im Hinblick auf den Kochplatz oder die Länge der Wanderung geringfügig abgeändert in den Wanderplan aufgenommen. Soweit wir Vorschläge in diesem Jahr überhaupt nicht berücksichtigt haben, werden wir uns diese Vorschläge für das Jahr 1985 aufheben und versuchen, diese dann zu verwirklichen. Allen, die Wandervorschläge abgegeben haben, möchte ich an dieser Stelle herzlich für Ihre Mühe danken. Sie haben dem engeren Vorstand die Arbeit für den Entwurf des Wanderplanes 1984 wesentlich erleichtert.

Mit Ablauf des Jahres 1983 war unser Wanderwart Robert Wörtche 10 Jahre in diesem "Amt" für den Klub tätig. Wieviel Arbeit damit zusammenhängt, kann nur derjenige ermessen, der selbst einmal Wanderungen mit vorbereitet hat. Aber abgesehen von den Wanderungen ist das Zusammenfassen der Punkte und die Vorbereitung des Wandererehrungsfestes mit mindestens zwei Arbeitstagen anzusetzen. Leider bringt all diese Mühe manchmal auch noch Verdruß ein. Nämlich allen kann man es nicht recht machen. Bei den Wandererehrungsfesten in den vergangenen Jahren hat auch schon der eine oder andere gemeint, die errechneten Punkte können nicht stimmen. Beim genauen Nachprüfen hat sich dann doch immer herausgestellt, der Robert hatte richtig gerechnet. Und für den Fall, daß sich doch einmal ein Fehler einstellen sollte, sollten alle über den Dingen stehen und feststellen: "Wer noch keine Fehler gemacht hat, hat noch nicht viel geschafft."

Als Dank und als Auszeichnung für diesen Einsatz von Robert Wörtche hat der Vorstand in Abwesenheit von Robert Wörtche beschlossen, ihm die silberne Wanderführer-Ehrennadel zu überreichen. Dieses ist eine vom Gesamtodenwaldklub eingeführte Auszeichnung für erfahrene und "langgediente" Wanderführer. Mit dem Dank, den ich bei der Ehrung am Wanderehrungsfest aussprechen werde, verbinde ich auch die Bitte an Robert Wörtche, noch viele Jahre in der gewohnten Weise für den Odenwaldklub tätig zu sein. (Es gibt ja auch noch goldene Wanderführer-Ehrennadeln)

Nach unserer Kartei sind zum 1. Jan. 1984 folgende Mitglieder 25 Jahre in unserem Verein.

Frau Lotti Buchsbaum, Frau Karin Feuerbach und Frau Elise Göbel. Wir bedanken uns für die Treue zu unserem Klub.

T E R M I N E

- Mo., 9. 1. Seniorenwanderung im
Gemarkungsbereich Gr.-Zimmern
- Mi., 11. 1. 20 Uhr Singkreis im Hause Neumann
(Angelgartenstraße 66)
- Fr., 13. 1. 20 Uhr Vorstandssitzung in der
Gaststätte Zur Grünen Au
- so., 22. 1. Winterwanderung im Spessart
- Do., 2. 2. Klubabend in der Gaststätte
Zur Grünen Au
- Mi., 8. 2. 20 Uhr Singkreis im Hause Neumann
(Angelgartenstraße 66)
- so., 12. 2. Wanderung Messel, Dianaburg, Groß-
Zimmern.
- Sa., 25. 2. 19 Uhr Närrischer Abend in der
Radfahrerhalle in der Waldstraße

Für den Närrischen Abend in der Radfahrerhalle
suchen wir noch Aktive. Jeder, der etwas vortragen
kann, wird gebeten, dieses mir mitzuteilen.

Horst Neumann

Nachfolgende Beschreibung und Kritik der FAZ des
Wanderführers über unsere Ferienwanderung möchten
wir den Teilnehmern zur Kenntnis geben.

Europäischer Fernwanderweg 1 –
Flensburg-Genua". Herausge-
geben von der Europäischen Wan-
dervereinigung e. V. Verlag Fink-
Kümmerly + Frey, Ostfildern. 3.
überarbeitete Auflage 1992. 119
Seiten; 14,80 Mark.

Im Titelbild springt die Plakette "Offizieller Wan-
derführer" ins Auge. Das soll wie ein Marken-
zeichen wirken. Der Käufer wird damit irreführt.
"Offiziell" besagt für dieses Bändchen nur, daß die
Offiziellen der Wandervereinigungen für ihre vom
Fernwanderweg durchzogenen Bereiche die Be-
schreibung geliefert haben. Das Ergebnis ist für ei-
nen Wanderer völlig unzureichend. Mit diesem
Führer kann man die Wanderung weder planen,
noch kann man danach wandern. Die einzelnen
Wandervereinigungen gehen ihre Aufgabe unter-
schiedlich an. Mal werden Tagesetappen beschrie-
ben, mal große Räume nur pauschal abgehandelt.
Wo man am meisten der Information bedarf, näm-
lich im italienischen Teil, beschränken sich die In-
formationen für die etwa 200 Kilometer auf drei
Seiten. Die Schönwetter-Fotografien, auf die in der
Offiziellen-Plakette hingewiesen wird, hätte man
sich sparen können. Sie dienen ebensowenig wie die
Kartenskizzen dem Weg. Was soll zum Beispiel ein
Bild vom Limburger Dom mit dem Hinweis, daß
sich ein - mindestens einen Tagesmarsch für die
einfache Strecke dauernder - Umweg lohne. Oder
das Bild der Weinberge im badischen Rheintal (!),
die man höchstens bei gutem Wetter von den
Schwarzwaldhöhen in weiter Entfernung ahnen
kann? - Die Kritik am 'offiziellen' Führer dieses
Fernwanderweges soll nicht abschrecken, den Weg
zu gehen. Er ist eine großartige Herausforderung
für einen Wanderer, und er wird von den Offiziel-
len hervorragend markiert und instand gehalten.
Von Wegen verstehen sie viel. Mehr jedenfalls als
vom Verfassen eines Wanderführers. (flu.)

Anmerkungen zum Wanderplan 1984

Die "Anmerkungen zum Wanderplan" in der Moosrobber-Post des Monats Januar sind schon fast Tradition geworden. Hervorhebenswertes soll herausgestellt, Neues im Wanderplan soll vorgestellt werden.

Vorab: Wir alle glauben, daß unser Wanderplanausschuß für das Kalenderjahr 1984 wieder eine gute Auswahl getroffen hat. Allerdings - Neues ist nicht darin enthalten. Den Rahmen lieferten die Wanderpläne der beiden vorangegangenen Jahre. Wiederbelebungsversuche, wie der Versuch die Wandererehrung im Rahmen einer Abendveranstaltung in der Art der frühen Jahre des Odenwaldklubs (Dekorierungsfest, Stiftungsfest) festlich zu gestalten, wurden zurückgenommen. Dafür wurde anstelle der "Närrischen Wanderung" eine abendliche Fastnachtsveranstaltung in das Programm genommen. "Narretei" siegt über Tradition!

Nach den beiden gelungenen Winterwanderungen in der Gegend von Siedelsbrunn/Waldmichelbach in den Jahren 1981 und 1982 hat der OWK Mut gefaßt und sich für Januar ein weit entferntes Ziel im Spessart ausgesucht. Wir brauchen allerdings nur auf schönes Wetter zu hoffen, die Tour selbst muß, da von Spessart-Spezialist Peter Vorbeck vorbereitet, in jedem Fall gelingen. Wie man hörte, wurde die Wanderung im Februar von Messel nach Groß Zimmern auf besonderen Wunsch von zwei Köchen unverändert aus dem Wanderplan 1981 übernommen.

Hervorzuheben sind im weiteren Jahresverlauf wieder eine Frühlingswanderung an der Bergstraße und die wiederaufgenommene Fahrt nach Hatting über Ostern. Die Viertageswanderung im Juni wird wieder im Spessart durchgeführt. Aus Odenwäldern werden allmählich Spessartkenner! Eine Anregung für den Wanderplan 1985: Die Bezeichnung "Alpine Wanderung" ist präziser als die Bezeichnung "Bergwanderung" - Berge haben wir schließlich in unserem Odenwald auch und selbst in Groß Zimmern gibt es einen Geißberg für dessen Besteigung man weder Grödeln noch Pickel noch Seil benötigt. Für den einen oder anderen wird aber die in Hamburg-St. Pauli-Reeperbahn endende Etappe auf dem Europa-Fernwanderweg gefährlicher werden, als die Klettereien im Hochgebirge.

Der größte Erfolg des Odenwaldklubs in den letzten Jahren ist die Einführung der Seniorenwanderungen. Die Beteiligungszahlen sind hervorragend. Bedauerlich ist aber, daß seit der Einführung nur noch wenige Senioren an den regulären Klubwanderungen teilnehmen, obwohl immer noch bei jeder Wanderung die zweite, die "kleine" Tour angeboten wird. Deshalb soll dieser Artikel mit dem Wunsch abgeschlossen werden, daß 1984 die Separierung von Alt und Jung nicht weiter fortschreitet, daß von seiten der Wanderwarte der "kleinen Tour" besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird und daß sie nötigenfalls das Tempo der guten Läufer, die sich versehentlich in die zweite Gruppe verirrt haben, drosseln. Auch der Hinweis in der Ankündigung der Wanderung im Lokalblättchen "Für Ältere besonders geeignet" wird sehr von Nutzen sein.

Im Übrigen wünscht auch der Pressewart allen Moosrobbern im Jahr 1984 viel Freude bei den ,Wanderungen und Veranstaltungen, dem Vorstand eine glückliche Hand, Kreativität, Ideenreichtum und Eintracht.

im Januar 1984

F.S.